

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 96 (1989)

Heft: 2: 15. Jahresbericht 1988

Rubrik: Mode

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abwicklung Arbeitnehmer benötigt, welche zu einer raschen und präzisen Umsetzung der anfallenden Informationen in der Lage sind. Entsprechende Qualifikationen müssen innerhalb eines kaufmännischen Berufsbildungssystems vermittelt werden, dessen Lehrinhalte und -methoden fortwährend an die sich verändernden Berufsinhalte anzupassen sind. Letztlich entscheiden nämlich vor allem die Qualifikationen der Arbeitnehmer darüber, inwiefern sich sowohl Unternehmen als auch ganze Volkswirtschaften im (internationalen) Wettbewerb behaupten können. Die Förderung der kaufmännischen Berufsbildung liegt daher im herausragenden Interesse der gesamten schweizerischen Volkswirtschaft.

Allgemeine Entwicklungen des kaufmännischen Arbeitsumfeldes

Zentrale Einflussgrößen für das kaufmännische Berufsfeld liegen auf den Ebenen technologisch-organisatorische Entwicklungen sowie Veränderungen der Qualifikationsniveaus und Arbeitsanforderungen. Bei der erstgenannten Entwicklung steht der technische Fortschritt der elektronischen Datenverarbeitung im Vordergrund, der im Zusammenwirken mit organisatorischen Anpassungen zur Rationalisierung der Informationsverarbeitungsprozesse in den Bereichen Marktbearbeitung und Verwaltungsabwicklung beiträgt. Er ermöglicht auf der einen Seite eine arbeitsplatzbezogene, dezentrale Datenverarbeitung, auf der anderen Seite eine informationsmässige Verknüpfung des gesamten Unternehmensprozesses. Im Bereich der Qualifikationsentwicklung bewirken die Möglichkeiten rationeller Datenverarbeitung in den meisten Fällen eine Höher- und Umqualifizierung der Arbeitnehmer. Arbeitsschritte wie Beraten, Verhandeln und Entscheiden nehmen zu Lasten administrativer Aufgaben und routinehafter Kommunikationsbeziehungen an Bedeutung zu. Von grosser Wichtigkeit für die Wandlungen der Qualifikationsanforderungen sind dabei die Organisationsstrukturen und konkreten Anwendungsgebiete der neuen Informationstechnologien, welche branchenspezifisch nach Massgabe unterschiedlicher Firmenstrukturen variieren. Hinzu treten aber auch motivationale und soziale Qualifikationskriterien, welche sich z.B. in der notwendigen Bereitschaft zur ständigen Aneignung neuer Kenntnisse als Folge innerbetrieblicher Veränderungen niederschlagen.

Konkrete Qualifikationsanforderungen im kaufmännischen Bereich

Kaufmännische Angestellte benötigen Qualifikationskomponenten, die ihnen vor allem die rationelle Beschaffung und den Austausch von Informationen erleichtern. Die entsprechenden intellektuellen Komponenten umfassen breites kaufmännisches Grundwissen, Fach-, Betriebs- und Branchenkenntnisse, gedankliche Flexibilität, hohes Konzentrationsvermögen sowie die Fähigkeit zu gründlichem und logischem Denken. Die perzeptiv-begrifflichen Komponenten beinhalten die Lesefähigkeit und das Verständnis der Handhabung technischer Geräte und die sensumotorischen Komponenten, die eigentliche «Motorik» der Gerätebedienung.

Folgerichtig steht das kaufmännische Berufsbildungssystem vor der Aufgabe, derartige Kenntnisse im Interesse einer prosperierenden Volkswirtschaft innerhalb eines sich rasch wandelnden wirtschaftlichen Umfeldes zu vermitteln und dabei auch die motivationalen Voraussetzungen der Angestellten mit zu berücksichtigen. Dies gelingt jedoch nur dann, wenn sich alle Beteiligten aktiv für die ständige, praxisbezogene Weiterentwicklung der ausbildungsmässigen Zielsetzungen, Reglemente und Lehrpläne einsetzen.

Martin Leber

Mode

«High-Tech»-Gestaltung von Strumpfwaren

Die Gestaltung von Strumpfwaren passt sich in immer höherem Masse an die Mode im allgemeinen an, indem kürzere Röcke einen Trend zu durchscheinenden und opaken Produkten bedingen.



Änderungen in der britischen Strumpfwarenindustrie sind jedoch wohl auf technologische Fortschritte zurückzuführen, und zwar die Entwicklung computergestützter Gestaltung und computergesteuerter Wirkmaschinen, die nicht nur wirtschaftlichere, sondern auch vielseitigere Strumpfwarenfertigung ermöglicht haben. Die moderne Technologie übt auf Strömungen in der Strumpfwarenindustrie heute einen Einfluss aus, der mit dem der Erfindung von Nylonstrümpfen in den 30er Jahren vergleichbar ist.

Hier prüft ein Gestalter der Firma Aristoc, einer Tochtergesellschaft des britischen Konzerns Courtaulds, einige der Muster und Farben, die in der Aristoc-Kollektion für Frühjahr 1989 vertreten sein werden. Während Strumpfwaren einst praktisch nur in Braun erhältlich waren, kann man Strümpfe, Strumpfhosen und Socken heute in immer mehr und immer interessanteren Farben kaufen. Auch diskrete Motive sind zur Zeit beliebt, wie zarte Gänseblümchenmuster in Strumpfbandhöhe und subtile Seitennähte.

Dank neuer Technologie konnte Aristoc ihre Produktion nun so rationalisieren, dass sie anstatt vier Fabriken nur noch zwei erfordert. Gleichzeitig hat ihr Produktionsvolumen um mehr als 50 Prozent zugenommen. Die neuen, computergesteuerten Maschinen ermöglichen es, Muster in wenigen Minuten zu ändern, während dazu früher mehrere Stunden erforderlich waren. Diese technischen Fortschritte haben führende Hersteller dazu befähigt, auf kürzere Serien und kompliziertere Stile umzuschalten, ohne ihre Konkurrenzfähigkeit einzubüssen.



München. Der Mode-Markt für Europa.

2500 Aussteller aus 40 Nationen präsentieren in München die internationale Mode – auf insgesamt 205.000 Quadratmetern. 50.000 Einkäufer aus rund 60 Ländern kommen zur Mode-Woche-München – eine der größten Mode-Messen der Welt. Ihnen garantiert der saisonnahe Termin ein erfolgreiches Ordergeschäft.

Und zum Big Business gibt's die Weltstadt München gratis.

59. Mode-Woche-München • Munich International Fashion Fair • 19.-22.3.1989

Intermess Dörgeloh, Obere Zäune 16 Ch-8001 Zürich, ☎ 01/252 99 88, ☎ 816 027 INMECH, ☎ 01/261 11 51,

**Mode
Woche
München**

Courtaulds und gewisse andere auf die Fasertechnik spezialisierte Konzerne arbeiten zur Zeit an der Entwicklung spezieller Fasertypen, um der Nachfrage nach den heute als so schick geltenden, sehr feinen Strumpfwaren zu entsprechen.

Aristoc, North Street
Langley Mill
Nottingham NG16 4BT, England

Münchner Förderpreis für Mode-Design 1989

Auch dieses Jahr verleiht die Mode-Woche-München GmbH in Zusammenarbeit mit der Dresdner Bank AG einem jungen Designer oder Designer-Team den Münchner Förderpreis für Mode-Design 1989.

Der Münchner Förderpreis für Mode-Design steht allen DOB-Sparten offen, der Strickförderpreis wird integriert.

Acht bis zehn Designer werden aus der Zahl der Bewerber aufgrund der Bewertung von Umsetzung von Ideen in Schnitt und Formen durch Eigenständigkeit und Mut zu einem eigenen Stil sowie Komposition von Farben und Proportionen anhand von Musterteilen aus ihren laufenden Kollektionen für die Endausscheidung nominiert.

Die Modeschau für die Endausscheidung findet im Rahmen des fashion-start-münchen im Herbst 1989 vom 20.-22. August 1989 statt. Die Einladung zur kostenlosen Teilnahme an dieser Schau sowie die PR-Aktivitäten der Mode-Woche-München GmbH sind neben Geldpreisen in Höhe von DM 5000,—, DM 1000,— und DM 500,— die Auszeichnung für alle Teilnehmer. Diese Möglichkeit einer ersten Präsentation vor Presse und Fachpublikum sind für einen Nachwuchspreis einzigartig und unterstreichen das Bestreben der Mode-Woche-München GmbH, junge Talente zu fördern.

Die Jury setzt sich aus nachfolgend genannten Vertretern der Branche zusammen: Frau Petra Schmolz (Design-Beratung), Frau Jutta Janusch (Textil-Mitteilungen), Frau Regina Schmok (Vogue), Herr Jürgen Weiss (Jürgen Weiss GmbH) und Herr Jürgen Eckmann (Ludwig Beck am Rathauseck).

Viscosuisse SA, 6020 Emmenbrücke



«Pertex 4»-Schlafsack aus leichtgewichtigen Nylsuisse-Meryl, gefüllt mit Gänsedaunen von bester Qualität. Das Modell ist mit verschiedenen Einfüllgewichten erhältlich.

Modell: RAB Carrington, GB-Sheffield

Fotograf: Robert Baumann/Max Kellenberger, CH-6003 Luzern



Aktuelle Flächenaufteilung zeigt der attraktive Skiblouson aus Nylsuisse-Meryl mit einseitigem, poppigem Labelaufdruck. Als Kontrast dazu die unigrüne Nylsuisse-Meryl-Skihose. Der Anzug eignet sich auch für Snowboard-Fahrerinnen.

Modell: Redstar, I-31029 Vittorio Veneto

Fotograf: Robert Baumann/Max Kellenberger, CH-6003 Luzern

Zielgerichtete Werbung = Inserieren
in der
«mittex»



Federleicht ist der zweiteilige «Pertex 4»-Wetterschutztrainer aus Nylsuisse-Meryl, mit besten Trageeigenschaften.

Modell: Ron Hill Sports Ltd., GB-Cheshire

Fotograf: Robert Baumann/Max Kellenberger, CH-6003 Luzern

Tagungen und Messen

«Computer Aided Kinematics»

Neue Wege in der Getriebetechnik mit CAD
VDI-Fachtagung, 26./27.4.1989, Wiesbaden

Am 26. und 27. April 1989 veranstaltet die VDI-Gesellschaft Entwicklung – Konstruktion – Vertrieb, Fachbereich Getriebetechnik, eine Tagung zum Thema «Computer Aided Kinematics». Die Tagung stellt den neuesten Stand des CAD-Einsatzes bei Analyse und Synthese ungleichförmig übersetzender Getriebe dar.

Eine Übersicht führt in den angesprochenen Problemkreis ein. Hierzu gehören ein vergleichender Marktüberblick und die Beschäftigung mit der Inselstruktur zahlreicher Kinematik-Rechenprogramme. Beschrieben werden die Einsatzmöglichkeiten handelsüblicher CAD-Software in der Getriebetechnik, CAD-nahe Neuentwicklungen von Programmsystemen zur Ermittlung der Kinematik ungleichförmig übersetzender Getriebe und die Bedeutung von Schnittstellenmechanismen. Aus den Bereichen «ebene Gelenkgetriebe» und «Kurvengetriebe» werden Anwendungsbeispiele vorgestellt, wie z.B. die Daimler-Benz-Raumlenkerhinterachse, Kfz-Scheibenwischergestänge und Entwicklungen aus dem Spinn-, Spul- und Wirkmaschinenbau.

Die Tagung wendet sich an Mitarbeiter aus Entwicklung, Konstruktion und Fertigung, deren Aufgabe es ist, getriebetechnische Problemlösungen zu erarbeiten und zu einer wettbewerbsfähigen Reife zu bringen. Dass dies möglich ist, belegen heute für weite Bereiche wissenschaftlich abgesicherte Forschungsergebnisse und Praxisbeispiele.

Weitere Auskünfte und Programme über die VDI-Gesellschaft Entwicklung – Konstruktion – Vertrieb (VDI-EKV), Postfach 1139, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/6214-218.

Index 90: Grosse Nachfrage nach Standfläche

Rund 14 Monate vor der Eröffnung verzeichnet die Index 90, die vom 3.-6. April 1990 im Palexpo – Genf stattfindet, bereits über 180 Aussteller aus 17 Ländern, die insgesamt über 11000 m² Standfläche gebucht haben. Damit ist flächenmässig das Rekordergebnis der Veranstaltung im Jahre 1987 schon erreicht.

Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt die wachsende Bedeutung der Index für die gesamte Vliesstoffindustrie, denn sie bietet eine ausgezeichnete und weltweit anerkannte Plattform zur Präsentation von Vliesstoffen und Vliesstoffprodukten.

Bei den Messebesuchern gilt die Index als Trendsetter für neue Produkte, Verbundwerkstoffe und innovative Anwendungen mit Vliesstoffen.

Mit ihrer noch stärkeren Profilierung im Gebiet der technischen Vliesstoffe, die auch im messebegleitenden Kongress zum Ausdruck kommt, wird die Index 90 wiederum ein «must» für die Fachleute des Marketing, der Forschung und Entwicklung aus einem breitgefächerten Spektrum industrieller Bereiche.

Informationen über die Messe und den Kongress erteilt:

Orgexpo, Postfach 112, CH-1218 Grand-Saconnex/Genf
 Tel. 022/98 11 11, ab 21.4.1989 022/798 11 11
 Telex: 422 784, Telefax: 022/980 100
 ab 21.4.1989 022/798 01 00